

Titel: Altersarmut in Zeiten von COVID-19 - Empirische Ergebnisse aus Österreich

Autor*innen: Lukas Richter¹ und Theresa Heidinger²

Institutionen: ¹ Fachhochschule St.Pölten; ² Karl Landsteiner Privatuniversität

Track: Connecting Society | Forschung verbindet: Menschen

Format: Vortrag

1. Hintergrund

Zu Beginn der Pandemie haben Forscher*innen davor gewarnt, dass die Pandemie verstärkt negative Auswirkungen auf Gruppen haben könnte, die bereits vor der Pandemie als vulnerabel galten (1–3). Eine dieser Gruppen sind ältere von Armut betroffene Menschen. Leicht wird übersehen, dass 16,1 % der älteren Menschen in der Europäischen Union und 13,9 % in Österreich bereits vor Beginn der Pandemie unterhalb der Armutsgrenze lebten (4). Zudem konstatieren Valtorta & Hanratty (5) auf Basis eines Literaturreviews, dass ältere Menschen aus niedrigeren sozioökonomischen Verhältnissen finanziell weniger widerstandsfähig gegenüber Schocks wie Krankheit sind und infolgedessen größeren finanziellen Stress erleben (6,7). Trotz der frühen Warnungen der Scientific Community blieb die wissenschaftliche Bearbeitung über die Auswirkungen der Pandemie bei altersarmen Menschen bisher begrenzt, obwohl sich die Ungleichheits- bzw. Armutsforschung durchaus mit den Auswirkungen der Pandemie in der Gesamtbevölkerung befasst hat, z. B. im Hinblick auf die Lebenssituation (8–10) oder die Infektions- und Sterbewahrscheinlichkeit (11,12). Ziel dieser Studie ist es daher, über das Leben älterer Menschen, die während der Pandemie unter der Armutsgrenze lebten, zu informieren und die Situation von armen und nicht armen älteren Menschen (60+) in Österreich zu vergleichen.

2. Forschungsfrage

Die Studie zieht folglich einen Vergleich zwischen armen und nicht armen älteren Menschen. Die Forschungsfrage lautet: In welchen Lebensbereichen lassen sich signifikante Unterschiede zwischen den beiden Gruppen während der Pandemie feststellen?

3. Methodik

Um ein möglichst umfangreiches Bild der Lebenssituation zu erhalten, wurden drei Wellen der Längsschnittstudie SHARE (Survey of Health, Ageing and Retirement Study) kombiniert; alle analysierten Datensätze basieren auf der Version 8.0.0. (13,14). Personen, die nicht an allen drei Corona-Erhebungen teilgenommen haben, wurden von der Analyse ausgeschlossen. Ein detaillierter Kodierungsplan für alle analysierten Variablen findet sich in Anhang A.1. der publizierten Studie (15). Die endgültige Stichprobe bestand aus 2078 Personen.

Die Analyse wurde mit SPSS 27 durchgeführt. Bivariate Vergleiche wurden mit Hilfe von Chi²-Tests und Post-hoc-Gruppenvergleichen mittels z-Test mit Bonferroni-Korrektur durchgeführt. Bei Gruppenvergleichen mit kontinuierlichen Variablen kamen ungepaarte t-Tests oder nichtparametrische Mann-Whitney-U-Tests zur Anwendung. Bei allen statistischen Prüfungen wurde ein Signifikanzniveau von $\alpha = 0,05$ angenommen.

4. Ergebnisse

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse in Bullet Points dargestellt:

- Ältere Personen, die als arm klassifiziert wurden, zeigten sich im Dezember 2020 weniger bereit (34,7 % gegenüber 19,9 % bei nicht armen Personen) bzw. gehäuft unsicher (27,6 % gegenüber 21,2 % bei nicht armen Personen), sich gegen COVID-19 impfen zu lassen (Cramer's V = 0,17, $p < 0,001$). Zwar reduzierte sich die Verweigerung, Ungleichheiten blieben aber auch im Sommer 2021 bestehen: 14,7 % gegenüber 4,9 % der nicht-armen Gruppe (Cramer's V = 0,154, $p < 0,001$).
- Altersarme Menschen mussten signifikant häufiger von Kindern (49,4 % gegenüber 39,4 %, Cramer's V = 0,078, $p = 0,001$) und anderen Verwandten (14,9 % gegenüber 7,7 % Nicht-Armen, Cramer's V = 0,10, $p < 0,001$) aufgrund der Pandemie unterstützt werden.
- 56 % aller befragten älteren Personen gaben an, das Internet zu nutzen, wobei zwischen den beiden Vergleichsgruppen erhebliche Unterschiede festgestellt werden können: nur 37,2 % der älteren Menschen in Armut nutzen das Internet, was auf eine erhebliche digitale Kluft hinweist, die auch während der Pandemie anhielt (Cramer's V = 0,175, $p < 0,001$).

5. Highlights und Hürden

- Studie ist peer reviewed im SSCI Q1 Journal *Frontiers in Public Health* erschienen: Richter L, Heidinger T. Poverty in old age in times of COVID-19—Empirical results from Austria. *Frontiers in Public Health* (2022)16. doi: <https://doi.org/10.3389/fpubh.2022.972076>
- Die Arbeit mit SHARE ist aufgrund der hohen Komplexität der Datenstruktur immer eine gewisse Herausforderung / Hürde.

6. Icebreaker-Frage

Wie viele FFP2 Masken haben Sie Ende 2020 in Österreich um einen Euro bekommen?

7. Welches Equipment benötigen Sie für Ihre Präsentation?

Klassische Präsentation mit PPT; daher entsprechend Beamer.

8. Literaturverzeichnis

1. Cohen MA, Tavares J. Who are the Most At-Risk Older Adults in the COVID-19 Era? It's Not Just Those in Nursing Homes. *Journal of Aging & Social Policy* (2020) 32:380–386. doi: 10.1080/08959420.2020.1764310
2. Cox C. Older Adults and Covid 19: Social Justice, Disparities, and Social Work Practice. *Journal of Gerontological Social Work* (2020) 63:611–624. doi: 10.1080/01634372.2020.1808141
3. Lee YJ. The Impact of the COVID-19 Pandemic on Vulnerable Older Adults in the United States. *Journal of Gerontological Social Work* (2020) 63:559–564. doi: 10.1080/01634372.2020.1777240
4. Eurostat. At-risk-of-poverty rate of older people by detailed age group - EU-SILC survey. *Data Browser* (2022) https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/product/view/ILC_LI02 [Accessed January 25, 2020]
5. Valtorta NK, Hanratty B. Socioeconomic variation in the financial consequences of ill health for older people with chronic diseases: A systematic review. *Maturitas* (2013) 74:313–333. doi: 10.1016/j.maturitas.2013.01.015

6. Berthoud R, Blekesaune M, Hancock R. Ageing, income and living standards: evidence from the British Household Panel Survey. *Ageing and Society* (2009) 29:1105–1122. doi: 10.1017/S0144686X09008605
7. Kotecha M, Arthur S, Coutinho S. Understanding the relationship between pensioner poverty and material deprivation. London: Department for Work and Pensions (2013). https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/197675/rrep827.pdf
8. Belot M, Choi S, Tripodi E, Broek-Altenburg E van den, Jamison JC, Papageorge NW. Unequal consequences of Covid 19: representative evidence from six countries. *Rev Econ Household* (2021) 19:769–783. doi: 10.1007/s11150-021-09560-z
9. Choi K, Giridharan N, Cartmell A, Lum D, Signal L, Puloka V, Crossin R, Gray L, Davies C, Baker M, et al. Life during lockdown: a qualitative study of low-income New Zealanders' experience during the COVID-19 pandemic. *The New Zealand Medical Journal* (2021) 134:52–67.
10. Krumer-Nevo M, Refaeli T. COVID-19: A poverty-aware perspective. *American Journal of Orthopsychiatry* (2021) 91:423–431. doi: 10.1037/ort0000566
11. Brakefield WS, Olusanya OA, White B, Shaban-Nejad A. Social Determinants and Indicators of COVID-19 among Marginalized Communities: A Scientific Review and Call to Action for Pandemic Response and Recovery. *Disaster med public health prep* (2022)1–28. doi: 10.1017/dmp.2022.104
12. Khanijahani A, Iezadi S, Gholipour K, Azami-Aghdash S, Naghibi D. A systematic review of racial/ethnic and socioeconomic disparities in COVID-19. *Int J Equity Health* (2021) 20:248. doi: 10.1186/s12939-021-01582-4
13. Börsch-Supan A. Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE) Wave 8. COVID-19 Survey 1. Release version: 8.0.0. SHARE-ERIC. Data set. (2022) doi: 10.6103/SHARE.W8CA.800
14. Börsch-Supan A. Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE) Wave 9. COVID-19 Survey 2. Release version: 8.0.0. SHARE-ERIC. Data set. (2022) doi: 10.6103/SHARE.W9CA.800
15. Richter L, Heidinger T. Poverty in old age in times of COVID-19—Empirical results from Austria. *Frontiers in Public Health* (2022)16. doi: <https://doi.org/10.3389/fpubh.2022.972076>